

schutzgesetzes Naturdenkmäler und geschützte Landschaftsbestandteile in eigener Regie ausweisen kann. Der geschützte Landschaftsbestandteil in Rissenthal hat eine Größe von ca. 10 ha und besteht aus mehreren Teilflächen. Die Gemeindeverwaltung wurde dabei vom Ortsrat Rissenthal unterstützt und es gab beim Ausweisungsverfahren nur geringe Bedenken aus der Bevölkerung obwohl ein großer Teil der Flächen sich in Privatbesitz befindet.



Auch Naturschutzbeauftragter Horst Britz legte mit Hand an bei der Ausweisung des Naturschutzdenkmales.



Brot ohne Marken

Dass man in der Notzeit Lebensmittelkarten brauchte, sagte ich schon.

Aber bei der Bäckerei Roth gab es im Krieg manchmal „Brot ohne Marken.“ Ich habe damals öfter ein solches Brot gekauft. Wenn man ein paar Scheiben abgeschnitten hatte, wölbte sich die Kruste mit ein bis zwei Zentimetern Krume über eine Höhle, die wir „Backstube“ nannten. Das weiche Brot darunter war bedeutend fester als das normale Brot. Trotzdem konnte man es gut essen. Weil man es ohne Marken bekam, und nur fast wertloses Geld

bezahlen musste, war es ein Schatz!

Gerade weil die Lebensmittel knapp waren, hatte man ständig Hunger.

Ein Mädchen, das mir im Dorf mit einem Brot in der Tasche begegnete, knabberte daran und sagte mir: „Dann schneidet meine Mama mir so viel ab, dass mein Papa es nicht sieht. Der schimpft sonst. Hauptsache ich bin satt.“

Damals wurden die Leute darum beneidet, satt zu essen zu haben.

Doris Schäfer



Senioren-Zeitung



„...nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben.“

Krankheit, Tod und Trauer sind in unserer Gesellschaft immer noch ein Tabu.

Viele verdrängen das Unabänderliche, fürchten sich vor dem, was uns alle ereilen wird und trauen sich nicht, darüber zu sprechen, vor allem fühlen sie sich einer großen Hilflosigkeit ausgesetzt, wenn plötzlich ein Familienmitglied von einer unheilbaren Krankheit getroffen wird. Nun gibt es in unserem Kreis – viele wissen das nicht – seit 1996 die „Stiftung Ambulante Hospizbewegung“ im Caritaskontaktzentrum für Demenz und Hospiz in Haustadt, die ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ausbildet, die dort ihren Einsatz leisten, wo Menschen zu Hause einen Schwerkranken pflegen und dankbar sind, wenn sie stundenweise entlastet werden.

Im fortgeschrittenen Krankheitsstadium ist ein Schwerstkranker am besten auf einer Palliativstation aufgehoben, die es in Merzig seit Beginn des Jahres 2004 gibt. Viele wissen mit dem Begriff „palliativ“ nichts anzufangen oder haben eine falsche Vorstellung von einer Palliativstation, die sie in Verbindung bringen mit Sterbeklinik oder Endstation. Das Wort „palliativ“ kommt aus dem Lateinischen palliare und bedeutet „mit einem Mantel umhüllen“, was so viel heißt, mit allen Mitteln Schmerzen lindern. Die Palliativmedizin ist aber nicht nur eine optimale Schmerztherapie, sie ist ein breit gefächertes Behandlungsspektrum, das zum Ziele hat, alle Symptome des Patienten, die seine Lebensqualität einschränken, zu behandeln.

Aber nicht nur die palliative Betreuung ist wichtig, auch

die sozialen, psychischen und spirituellen Bedürfnisse des Patienten werden berücksichtigt. Ein Team aus Ärzten, Pflegern, Physiotherapeuten, Psychologen, Seelsorgern, Sozialarbeitern, ehrenamtlichen Hospizhelfern und Angehörigen kümmern sich um den Patienten. Dabei werden dem Patienten keine falschen Hoffnungen gemacht, Wahrhaftigkeit in der Kommunikation und Respekt vor der Würde des Menschen ist oberstes Gebot. Aber niemals ist zu hören „da ist nichts mehr zu machen“, sondern „da ist noch viel, was getan werden kann“.

70% der Patienten können nach erfolgter Symptomkontrolle wieder in ihren vertrauten Lebensbereich entlassen und von ihrem Hausarzt in Kooperation mit dem Palliativarzt weiter behandelt werden. Wer wird palliativ behandelt? Laut Definition der WHO und der Gesellschaft für Palliativmedizin sind es Patienten mit einer nicht mehr heilbaren fortschreitenden oder bereits fortgeschrittenen Tumorerkrankung, deren Lebenserwartung begrenzt ist. Die Palliativstation in Merzig wurde im Februar 2004 offiziell eingeweiht. Sie bildet einen großzügigen, an die Klinik angebundenen Komplex mit 6 wohnlich gestalteten Einzelzimmern. Jedes Zimmer verfügt über eine behindertengerechte Nasszelle, einen Kühlschrank, 2 Kochplatten mit Spüle. Ein geschützter Innenhof mit Wasserlauf, der ebenerdig zu erreichen ist, bietet zu allen Jahreszeiten Ruhe und Entspannung für Patienten und Besucher.

Gertrud Dewald, Bachem
Seniorenredaktion



Senioren-Zeitung



Herbsttag

*Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.
O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält;
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.*

Friedrich Hebbel



Wer weiß schon, wie schön die Heimat ist?

**Impressionen im Rotenbachtal – Hochwaldregion –
Ferdinandshaus Scheiden – Bergen**

Was die Natur zu uns'rer aller Nutzen in sich birgt,
wird von uns Menschen meist gar nicht richtig wahrgenommen.

Jedoch dieser frevelhafte Gleichmut oftmals nur bewirkt,
Veränderungen zu erkennen, wenn sie aus dem Gleichgewicht gekommen.

Zu arglos wir auch oft an unser'n Wasserbächen vorübergehen,
ohne uns gedankenvoll auch einmal die Frage nur zu stellen:
bist du noch gesund? Laß mich 'mal nach deinem Befinden sehen!

Erzähle mir von deinem Lauf zurück bis zu deinen Quellen!
Ob es dir auf deinem Weg immer schadenfrei und gut ergangen?
Ich möcht es gern an deinem Rauschen, an Farbe und Geschmack erkennen.
Am besten werde ich damit ganz oben an den Quellen anfangen.
Du sollst mir dann an deinem Lauf die Freuden und Leiden nennen.
Auch deine Quellen aus den Hochwaldhöhen gesund und



üppig sprudeln, um sich von langer Dunkelheit befreit, am Licht der Sonne zu erfreuen.
Doch fremde Kräfte lassen dich in verschied'ne Richtungen strudeln.
Ob ihr wohl den Lichtblick nun auf getrennten Wegen werdet bereuen?

Gemeinde Losheim am See
-Soziales Bürgerbüro-



**Verein "Förderung der Seniorenarbeit in
der Gemeinde Losheim am See e.V."**



Senioren-Zeitung



Es gibt Höhen, wo sich die Geister und die Wasser scheiden. Auf unser'n Erdenwegen werden wir es oft genug noch erfahren. Nur wenn wir Eingriffe in die Natur verhüten und vermeiden, erübrigt sich der Scheidungsgrund von Geist und Wasser mit den Jahren.

Erfreulich gesund erscheint mir der Verlauf vom Ro-

tenbach. So naturbelassen, abwechslungsreich und wildromantisch schön. Nur, ob es weiterhin so bleiben wird, bedrückt mich mit Weh und Ach. So lauf ich dir und den Gedanken nach, und sag' für heut'

„Auf Wiedersehen“!
Alban Krisam – 1998

Wenn die Bank erzählen könnte Was die so alles erlebt hat....

Es ist ein wunderbares Fleckchen Erde, die Herkeswaldspitz oberhalb von Losheim. Deshalb ist die Bank ein viel besuchter Rastplatz und Stätte des Austausches zwischen Spaziergängern und Wanderern.

Über das, was die alte Bank an der Herkeswaldspitz zu sagen hätte, könnte man ein Buch schreiben. Jahrzehntelang trafen sich dort Losheimer Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen zum Meinungsaustausch, und nicht zuletzt, um die Stille der Natur zu genießen. An schönen Sommertagen, wenn sich die Sonne über dem grünen Waldgürtel von Losheim verabschiedete, war die Bank meist gut besetzt.

In der Regel immer die gleiche Gruppe, die nach getaner Arbeit den Sonnenuntergang erleben wollte. In dieser Stille, von Hektik befreiten Stunden, wurden die anstehenden Probleme gewälzt, und nicht selten behoben. Alles was unter den Nägeln brannte kam zur Sprache, nichts blieb verborgen. Es war eine verschworene Gruppe, welche fest zusammen stand. Freud und Leid waren stets zu Gast.

Die alte Bank, könnte manches erzählen, doch sie war ein guter Partner. Sie hörte zu und schwieg. Nach vielen Jahren wurde der Weg für diese Menschen immer beschwerlicher, weil die müden Beine immer öfter ihren Dienst versagten. Dann kam auch für sie der Herbst des Lebens. Immer mehr Blätter fielen dem rauen Gesellen zum Opfer. Als das letzte Blatt im goldenen Sonnenschein fiel, blieb sie leer, die Bank am Waldesrand.

Kurze Zeit später fegte der Sturm Wibke über unsere Region und verwandelte die Wälder in ein Trümmerfeld. Auch die alten Bäume, welche unzählige Jahre ihr Blätterdach schützend über die Bank ausgebreitet hatten, fielen dem Sturm zum Opfer. Dabei wurde auch die altersschwache Bank zerstört, welche viel erlebt hatte, und zu jeder Zeit ein verschwiegener Zuhörer war.



Das Leben geht weiter, ein neuer Frühling gibt Mensch und Natur Kraft zum neuen Anfang. So wird auch die neu errichtete Bank von einer Interessengruppe der heutigen Generation aufgesucht, die mit Sicherheit auch ihre Probleme hat, und für aufmerksame Zuhörer dankbar sein dürfte.

Die Bank an der Herkeswaldspitz in der Gemeinde Losheim am See, zu jeder Zeit ein verlässlicher Partner, die zu jedem Gast, ob alt oder jung, uneigennützig ihre Dienste anbietet. Ich wünsche ihr ein langes Leben, und dass sie eines Tages stolz darauf sein kann, über die Probleme, welche auf ihr gelöst wurden, und dabei viele Menschen glücklich machte.

Otto Kuhn
Losheim am See
Seniorenredaktion





Senioren-Zeitung



Losheimer Kontaktbörse

Miteinander - Füreinander

Zurück an:

Gemeinde Losheim am See
Merziger Str. 3, 66679 Losheim am See
Fax 06872/609 169

- Ich biete Ich suche Ich tausche

Rubriken (bitte ankreuzen)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Besorgungen und Mobilität | <input type="checkbox"/> Kreative und Bastler |
| <input type="checkbox"/> Betreuung und Pflege | <input type="checkbox"/> Kinder |
| <input type="checkbox"/> Computer und Technik | <input type="checkbox"/> Musik / Tanz / Sport |
| <input type="checkbox"/> Geselligkeit und Spiele | <input type="checkbox"/> Tiere |
| <input type="checkbox"/> Haus und Garten | <input type="checkbox"/> Unterricht / Wissen / Sprachen |
| <input type="checkbox"/> Haushalt und Handarbeit | <input type="checkbox"/> Wandern / Reisen |

Meine Anzeige (ggf. auf der Rückseite weiter schreiben)

Meine Adresse:

Name, Vorname Alter motorisiert

Straße Ort

Telefon Datum

Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Telefonnummer und mein Angebot bzw. Gesuch in der Losheimer Kontaktbörse veröffentlicht werden.

- Ich möchte lieber anonym bleiben und unter Chiffre inserieren

Die hier erhobenen Daten werden ausschließlich dazu verwendet, die Losheimer Kontaktbörse zu erstellen.

